

## Methodenkompetenz in Prima N + Medienkonzept Klasse 7 bis 9

Allgemeine Bemerkungen zur Synopse.

- Am Ende von Jahrgangsstufe 9 soll mit Lektion 44 der Grammatikdurchgang abgeschlossen sein.
- Zahlreiche der genannten **Kompetenzen** werden im Laufe des lateinischen Lehrganges sukzessive erworben, erweitert und verfestigt.
- Sie werden hier in den Vorspann aufgenommen und nicht mehr eigens in den einzelnen Lektionen erwähnt.
- Die Ziffern am Anfang beziehen sich auf die jeweiligen Seitenzahlen im Kerncurriculum.
- Die Ziffern am Ende beziehen sich auf die jeweilige Lektion.

<p><b>Jahrgang 6</b> <b>Lektionen</b> <b>1 – 14</b></p>	<p><b>Methodische Kompetenz (allgemein)</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gehen sicher mit dem Lehrwerk um (Vokabel-, Personen- Grammatikverzeichnis).</li> <li>• wenden ausgewählte Methoden des Vokabellernens an: Vokabelheft, Lernkartei, Lernsoftware (Projekttag).</li> <li>• nutzen lernökonomisch die Wortbildungslehre zum Vokabellernen. <ul style="list-style-type: none"> <li>- werden durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem und kooperativem Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet.</li> <li>- <b>Im Einzelnen:</b></li> </ul> </li> <li>• <b>(29)</b> Topographie der Stadt Rom (L 1-5). <b>(35)</b> identifizieren Elemente aus der eigenen Umwelt (z.B. Namen, Produktnamen, ...) als Rezeptionszeugnisse („Latein lebt“). (L 1)</li> <li>• beherrschen zunehmend verschiedene Übersetzungsmethoden (Pendelmethode, Drei-Schritt-Methode). (L 3) <ul style="list-style-type: none"> <li>- visualisieren Satzstrukturen (verschiedene Farben, Kästchen). (L 3)</li> <li>- beherrschen zunehmend einfache Analysetechniken. (L 5)</li> <li>- <b>(17)</b> erlernen, festigen und wiederholen die Formen nach Anleitung mit verschiedenen Methoden und Medien (z.B. Tabelle, Karteikarten, PC-Programm). (L 10)</li> </ul> </li> <li>• beschaffen zunehmend selbstständig Informationen und werten sie aus. <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>(31)</b> stellen gemeinsam erarbeitete Inhalte nach sachlichen Gesichtspunkten verständlich vor. (L 11)</li> </ul> </li> <li>• visualisieren Satzstrukturen (Einrückmethode, Kästchenmethode). <ul style="list-style-type: none"> <li>- beherrschen das lineare Dekodieren. Karikaturen interpretieren. (L 14)</li> </ul> </li> </ul>
<p>Jahrgänge 7 – 9 Lektionen 15 - 44</p>	<p><b>Methodische Kompetenz (allgemein)</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(24)</b> verwenden grafische Analysetechniken zur Darstellung einfacher Satzgefüge (z.B. Einrückmethode).</li> <li>• <b>nutzen lernökonomisch digitale Wörternetze und / oder Mindmaps unter Verwendung von Illustrationen oder graphischen Hervorhebungen</b></li> <li>• <b>(25)</b> gehen systematisch nach analytischen Satzerschließungsverfahren vor. <b>Dabei machen sie Satzstrukturen mithilfe digitaler Medien sichtbar (z.B. Relativsätze, Acl), Zudem nutzen sie unter Verwendung ihnen zur Verfügung stehender Software (GoodNotes, Word) Hervorhebungen (z.B. fett, kursiv, farbig).</b></li> <li>• <b>(31)</b> beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z.B. Sachwörterbuch, Bibliotheken, <b>Internet</b>).</li> <li>• <b>(31)</b> filtern aus unterschiedlichen Medien zunehmend selbstständig und <b>medienkritisch</b> thematisch relevante Sachinformationen heraus. <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>(31)</b> präsentieren <b>mediengestützt</b> selbstständig erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte</li> <li>- <b>Im Einzelnen:</b></li> <li>- <b>(25)</b> gehen systematisch nach analytischen Satzerschließungsverfahren vor. (L 17)</li> <li>- <b>24)</b> verwenden <b>grafische Analysetechniken</b> zur Darstellung einfacher Satzgefüge (L 18)</li> </ul> </li> </ul>

- **(24)** ermitteln Handlungsträger und Personenkonstellation und finden damit durch eine erste, verkürzte szenische Gestaltung einen Einstieg in die Texterschließung (prima: T Aufgabe 1). (L 26)
- **(24)** wenden (u.a. digitale) **Visualisierungstechniken zur Strukturanalyse** an). (L 26)
- **(24)** bestimmen die Handlungsträger und gewinnen so einen ersten Zugang zum Text (prima: T Aufgabe 1).(L 27)
- **(32)** ermitteln gattungsspezifische Elemente, bestimmen die Textsorte (Brief). (L 27)
- **(32)** sind in der Lage, Formulierungen aus Antike und Gegenwart zu vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erläutern (prima: T Aufgabe 3). (L 27)
- **(24)** üben Visualisierungstechniken zur Strukturanalyse (prima: Üa). (L 27)
  - **(13, 15)** nutzen das Weiterleben lat. Wörter im Deutschen zur Vokabelfestigung (prima: Latein lebt). (L 27)
- kombinieren bei der Texterschließung verschiedene methodische Elemente miteinander. (L 31)
- wenden zur Untersuchung und Deutung des Textes verschiedenartige Textkonstituenten an. (L 31)
  - **(28)** dokumentieren und präsentieren in einer Neufassung des Dialogs aus T kooperativ ihre Arbeitsergebnisse (prima: T Aufgabe 3) – Gleiches gilt für die Anfertigung des Bildes unter Üc. (L 31)
- **(32)** vergleichen die gegenwärtige Begrifflichkeit („lukullische Freuden“) mit ihrem antiken Ursprung (prima: T Aufgabe 1). (L 34)
  - kombinieren bei der Texterschließung unterschiedliche Methoden. (L 34)
  - **(31)** präsentieren **mediengestützt** selbstständig erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte (z. B. die sieben Weltwunder). (L 35)
- wenden mit dem linearen Dekodieren und dem Bilden einzelner Verstehensinseln methodische Elemente textadäquat an.(L 36)
  - **(28, 31)** präsentieren ihre Arbeitsergebnisse durch zeichnerische Gestaltung (prima: T Aufgabe 1). (L 36)
- ermitteln die wesentlichen Anliegen der Dialogpartner und gelangen so zu einer Textdeutung (prima: T Aufgabe 1). (L 41)
- **(31)** nutzen verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb („veteranus“. prima: T Aufgabe 2). (L 41)
  - fertigen kooperativ Liedzeilen an, in deren Zentrum der Konjunktiv in seiner neuen Funktion steht (prima: Üe). (L 41)
- **(31)** entnehmen (prima: Einführungstext, T, Z) sachgerecht Informationen über die Auseinandersetzungen zw. Römern und Germanen und geben diese wieder. (L 42)
  - kombinieren für die Erschließung und Übersetzung wesentliche Methoden der Satz- und Textgrammatik: hier v. a. das Analysieren und das lineare Dekodieren nach dem Bilden von Verstehensinseln (angeregt durch prima: T Aufgabe 1). (L 42)
- **(31)** präsentieren ihre Arbeitsergebnisse zur Textdeutung kooperativ durch die Inszenierung der beiden Positionen in einer Diskussion (prima: T Aufgabe 1). L 44)
- **nutzen Lernvideos verschiedener digitaler Plattformen (z.B. YouTube); fakultativ können auch eigene Lernvideos erstellt werden oder vorhandene Lernvideos medienkritisch (z.B. auch Vollständigkeit) überprüft werden.**
- **Nutzen im Sinne der Binnendifferenzierung QR-Codes (z.B. fördernd: Hilfen zum Wortschatz oder zur Grammatik; fordernd: z.B. sprachensible oder sprachvergleichende Zusatzaufgaben)**
- **(31)** nutzen verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb über die antike Praxis der Vervielfältigung von Schriften (prima: T Aufgabe 2). (L 44)
  - **(24)** reflektieren über Visualisierungstechniken zur Strukturanalyse von Sätzen (prima: Ü Übersetzung).(L 44)

Inhaltliche und zeitliche Absprachen mit anderen Fächern, wie etwa *Deutsch* (**z. B. grammatische Terminologie, grundlegende Interpretations- und Texterschließungsverfahren**), den *modernen Fremdsprachen* (z. B. **Methoden des Wortschatzerwerbs**) oder *Geschichte* (**z. B. Schwerpunkte im Bereich der griechischen und römischen Geschichte**) fördern fruchtbare Synergieeffekte. (Neues KC Latein Sek I, S.9)

## **Medienkonzept Latein Klasse 8** **(auch übertragbar auf Klasse 7 + 9)**

- Satzstrukturen mithilfe digitaler Medien sichtbar machen  
(z.B. bei Nebensätzen wie Relativsätzen)
  - Möglichkeiten:
    - Nebensatzeinleitungen einkreisen
    - Acl markieren
    - Mit Word / Good Notes fett / kursiv / unterstrichen hervorheben
- Wörternetze / Mindmaps mit Illustrationen  
(Vokabeln / Inhalte)
- Onlinerecherche
- Lernvideos nutzen (z.B. über das neue Lehrwerk Pontes oder youtube)  
oder fakultativ selbst erstellen
- QR-Codes für die Wortschatz- / oder Grammatikarbeit nutzen  
(--> Differenzierung nach unten, aber auch oben möglich)